

Unterrichtsmaterial

Beitrag von „Bastian88“ vom 20. Juli 2014 06:42

Wo bezieht Ihr Euer Unterrichtsmaterial (Arbeitsblätter, Stundenentwürfe, Schaubilder, etc.) her?

Macht es Sinn, sich zusätzlich zu dem entsprechenden Schülerbuch noch die Lehrer-Ausgabe von Cornelsen, Klett, Schroedel, etc. zu besorgen?

Muss man dies eigentlich selbst bezahlen und kann das von der Einkommenssteuer abziehen oder wie läuft das?

Beitrag von „Bastian88“ vom 20. Juli 2014 07:22

Und noch ne Frage:

Ist es eigentlich "falsch", sich in den ersten Jahren als Leitfaden streng an die aktuellen Schulbücher zu halten? Solange, bis man selbst ein wenig Routine in der U-Planung hat...

Beitrag von „Susannea“ vom 20. Juli 2014 08:07

Ich würde erst einmal in der Schule fragen, ob es die Lehrerhandreichung nicht schon gibt, oft muss man sie sich aber selber kaufen.

Beitrag von „neleabels“ vom 20. Juli 2014 09:37

Die meisten Materialien mache ich selber - erstens, weil es für meine Branche der Erwachsenenbildung nur wenig geeignetes gibt, zweitens weil ich viel Spaß an diesem Teil der Arbeit habe.

Mann kann schulrelevantes Material, das man privat kauft, bei der Einkommenssteuererklärung veranschlagen. Das sollte man auch tun, weil über das Jahr ein ganz erkleckliches Sümmchen für dienstbezogene Ausgaben zusammenkommt, auch, wenn man sich mit Schulausgaben sehr zurück hält. Nota bene! Das bedeutet nicht, dass du die Ausgabe irgendwie "zurückbekommst"; das heißt nur, dass du für die Ausgaben keine Steuern zahlst, d.h. du bekommst de facto einige Cent auf den Euro wieder.

Als off-topic Randbemerkung - ich bin sehr freigiebig mit meinen Materialien, jeder im Kollegium, der die haben will, bekommt die entsprechenden Dateien oder Kopiervorlagen. Das beruht bei uns auf Gegenseitigkeit und spart für jeden Zeit und Mühe!

Nele

Beitrag von „neleabels“ vom 20. Juli 2014 09:39

[Zitat von Bastian88](#)

Und noch ne Frage:

Ist es eigentlich "falsch", sich in den ersten Jahren als Leitfaden streng an die aktuellen Schulbücher zu halten? Solange, bis man selbst ein wenig Routine in der U-Planung hat...

Nein, das ist nicht falsch. Das ist eine sehr sinnvolle Herangehensweise, weil du innerhalb von vorhandenen Strukturen arbeitest, die dir Sicherheit und Raum für eigene Experimente und Erfahrungen geben. Das richtige Gefühl dafür, wie der Lehrerberuf funktioniert, was geht und nicht geht, hat man nicht mit dem Examen, das kommt erst über die ersten paar Jahre.

Nele

Beitrag von „Meike.“ vom 20. Juli 2014 12:18

[Zitat von neleabels](#)

Die meisten Materialien mache ich selber - erstens, weil es für meine Branche der Erwachsenenbildung nur wenig geeignetes gibt, zweitens weil ich viel Spaß an diesem Teil der Arbeit habe.

Mann kann schulrelevantes Material, das man privat kauft, bei der Einkommenssteuererklärung veranschlagen. Das sollte man auch tun, weil über das Jahr ein ganz erkleckliches Sümmchen für dienstbezogene Ausgaben zusammenkommt, auch, wenn man sich mit Schulausgaben sehr zurück hält. Nota bene! Das bedeutet nicht, dass du die Ausgabe irgendwie "zurückbekommst"; das heißt nur, dass du für die Ausgaben keine Steuern zahlst, d.h. du bekommst de facto einige Cent auf den Euro wieder.

Als off-topic Randbemerkung - ich bin sehr freigiebig mit meinen Materialien, jeder im Kollegium, der die haben will, bekommt die entsprechenden Dateien oder Kopiervorlagen. Das beruht bei uns auf Gegenseitigkeit und spart für jeden Zeit und Mühe!

Nele

Genauso halte / sehe ich es auch. Das vorhandene Material ist mir nicht aktuell genug, z.T. ist in den Büchern G.W. Bush noch Präsident, oder Blair Prime Minister. Damit kann ich nix anfangen. Zum Glück haben wir einen guten, aktuellen Pool, und ich finde mittlerweile, dass die Schulbuchmaterialien umzuarbeiten länger dauert, als selber was Gescheites zu basteln.

Nichtsdestotrotz ist für den Anfang das Buch ein sinnvoller Leitfaden und außerdem ist das internet voll von ergänzenden und durchaus annehmbaren Ideen zu jedem Buchthema.

Beitrag von „Djino“ vom 20. Juli 2014 14:33

Zitat

Ist es eigentlich "falsch", sich in den ersten Jahren als Leitfaden streng an die aktuellen Schulbücher zu halten?

Ist es nicht.

Gegenfrage: Sind bei euch an der Schule Lehrbücher eingeführt und müssen die Schüler diese kaufen? Falls ja, dann ist es falsch, sie NICHT zu verwenden... so ein Buch kostet für manche Familien ein halbes Vermögen, wenn das teuer ersparte Buch dann so gut wie gar nicht

verwendet wird, erntest du zurecht den Unwillen der Eltern & Schüler.